

Örtliche Personalräte: Wie handhabt ihr das mit Geburstagswünschen für Ehemalige?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 22. Dezember 2015 15:33

Pensionierte eEhemalige Kollegen haben ja auch Geburtstage: 70. oder 80. etwa. Da melden sich viele Schulen mit einer Karte oder sogar Blumen. Macht das bei euch die Schulleitung oder der Personalrat oder beide?

Beitrag von „Nitram“ vom 22. Dezember 2015 15:47

Bei uns: Nur die Schulleitung.

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Dezember 2015 16:35

Bei 130 Kollegen und gefühlten 80 Milliarden Ehemaligen werden wir das schön bleiben lassen. Zumal ich gar nicht wüsste, wer da noch Listen führt oder führen soll - mit 1 Stunde Entlastung müssen die PR hier die ganze genuine, vom Gesetz geforderte Personalvertretungsarbeit machen - von TvH-Verträgen über Einstellungen, Abordnungen, Versetzungen, Beförderungen, Funktionsstellen, Beschwerden, PVs und Information des Kollegium, Dienstvereinbarungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gleichbehandlung, Mehrarbeit, Beurlaubungen, Langzeiterkrankungen, Schwerbehinderung und Initiativanträge. Reicht doch eigentlich?

Zumindest in unseren Personalvertretungsgesetz gibt es - entgegen hartnäckig anderslautenden Gerüchten 😊 - tatsächlich keinen Catering-, Beglückungs- und Bespaßungsparagraphen, ich weiß eh nicht, warum der Fokus vieler Personalräte auf all dem Kram liegt, der grundlegend NICHT ihre Aufgabe ist, und sie dafür oft keine Ahnung davon haben, wofür sie *eigentlich* zuständig sind.

Dafür dürfen sich doch bitte gerne Komissionen, Ausschüsse oder engagierte Gruppen bilden.

Das Sekretariat hat (glaube ich) einen Ehemaligenverteiler, in den sich die Kollegen von sich aus aufnehmen lassen können, dann kriegen sie ne Einladung zum Kollegiumsausflug. That's it.

By the way: den Ausflug organisieren mittlerweile auch nicht mehr wir. Hat lange gedauert, bis das durchgesetzt war 😊

Und ich beschließe diesen Beitrag mit meinem Lieblingszitat aus dem richtigen Leben:

"Hallo Frau Meike, Sie sind doch die Personalratsvorsitzende: Warum gibt es denn hier nie Kaffeesahne?"

Beitrag von „WillG“ vom 22. Dezember 2015 18:01

Zitat von Meike.

"Hallo Frau Meike, Sie sind doch die Personalratsvorsitzende: Warum gibt es denn hier nie Kaffeesahne?"

[ironie]

Aber das macht doch Sinn - du hast als PR doch als Hauptaufgabe auch die Freud-/Leidkasse zu verwalten. Dann kannst du auch Kaffeesahne kaufen.

[/ironie]

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Dezember 2015 18:04

Hör bloß uff, du.



Beitrag von „DeadPoet“ vom 22. Dezember 2015 19:09

ca. 120 Lehrkräfte und eine ganze Menge Ehemalige.

Wir schreiben Karten bei:

- runden Geburtstagen im Kollegium (nicht bei den Ehemaligen)
- gute Wünsche bei längerfristigen Erkrankungen (oder erfreulichen Ereignissen)

Wir laden auch die Ehemaligen bei Lehrerausflug, (Schul-)Jahresabschlussessen etc. immer ein ... (Ausflug wird auch von uns organisiert, aber immerhin haben wir durchgesetzt, dass sich jetzt andere um die Kaffeesahne kümmern).

und ja, dafür geht ziemlich viel Zeit drauf, aber einigen von uns (große Schule => 6 Personalräte) ist es das wert (ich konnte mich z.B. vor zwei Jahren nicht damit durchsetzen, die Freud- und Leidkasse, die zumindest in meinem Bundesland schon fast jenseits der rechtlichen Grauzone ist, abzuschaffen).

Beitrag von „sonnentanz“ vom 22. Dezember 2015 19:15

Bei uns gibts ein Gremium bestehend aus drei Kolleginnen, die sich um runde Geburtstage, Dienstjubiläum, Verabschiedungen kümmern, Geld einsammeln, Geschenke besorgen, Lieder dichten.

(Ehemalige werden nicht beschenkt.)

Milch, Kaffee, Tee etc. besorgen macht eine andere Kollegin.

Wir Personalräte machen Personalratsarbeit!

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Dezember 2015 19:20

Wie haste das denn geschafft? Bei mir ist das ein 10 Jahres-Planprojekt. Wir werden jedes Jahr eine Nicht-PR Sache gegen erheblichen passiven Widerstand (keiner sonst macht's und Großteile des PR könnn den Gedanken, dass es dann gar nicht stattfindet, nicht ertragen) los... es ist noch ein weiter Weg.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 22. Dezember 2015 19:32

Wir hatten mal viel Stress mit einer Interims-SL. Die Auseinandersetzung mit ihr, die Dokumentation der unerfreulichen nahezu täglichen Ereignisse, Email-Verkehr und Telefonate mit dem GPRLL arteten zeitweise in einen Halbtagsjob aus. Unser Kollegium hatte immer mal nachgefragt, wie und wo sie uns entlasten können...

Später haben wir das dann einfach beibehalten. 😊

Beitrag von „Herr Rau“ vom 22. Dezember 2015 20:11

Danke für die Meinungen. Ich seh's auch so, so hielten wir das bisher, und so wollen wir das auch in Zukunft handhaben. Wir machen noch Karten fürs Kollegium und den Personalausflug.

Beitrag von „neleabels“ vom 23. Dezember 2015 08:29

Zitat von Meike.

Hör bloß uff, du.



Wie. Ist es nicht deine Aufgabe als Personalrätin, den Herren von der Schulleitung bei den Sitzungen den Kaffee zu kochen?

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Dezember 2015 13:29

Du glaubst ja auch, wir Gewerkschafter sitzen auf Plüschsofas im Clubraum, lassen uns von Bediensteten Zigarillos bringen und lachen uns kaputt, weil nur wir wissen, wo Jimmy Hoffa verscharrt ist ... 😊

Tatsächlich hatte ich heut noch von 8.00 - eben Sitzung. Während mein Mann sich im Bett rumgedreht und "ihrhabtsejauchnichmehralle" murmelte, bevor er wieder wegpennte ... 😊